

## Kurzmeldungen



Die Swarco Raiders Tirol kassierten gestern im Heimspiel die achte Niederlage im elften Saisonspiel der zweiten Bundesliga. Foto: Mitteregger

## Swarco Raiders unterlagen Mistelbach zuhause 67:85

**Innsbruck** – Die Basketballer der Swarco Raiders Tirol mussten gestern in der zweiten Bundesliga neuerlich eine Niederlage hinnehmen. Die Innsbrucker unterlagen dem Tabellen-Dritten Mistelbach Mustangs mit 67:85 und gingen damit nach elf Spieltagen zum achten Mal

als Verlierer vom Parkett. Damit sind die Raiders als Elfte Vorletzte der Tabelle. Bester Werfer der Gastgeber war Stefan Oberhauser (23 Punkte). Die Innsbrucker können sich kommendes Wochenende die erste Verschnaufpause seit dem Ligastart gönnen. (TT)

## Odor siegte beim Junioren-Weltcup

**Enschede** – Der Tiroler Eisschnellläufer Gabriel Odor, zuletzt Zehnter bei seiner Weltcup-Premiere im Massenstart von Minsk (BLR), entschied die 3000 Meter beim Juniorenweltcup in Enschede (NED) für sich und wurde zudem über 1500 m Dritter. „Die Rennen waren sehr gut, wenn auch die Technik noch nicht so sauber war“, sagte Odor. (TT)

## Veldheer gewann in Griechenland

**Heraklion** – Hat der Nerven. Mick Veldheer, der Holländer, der seit Jahren in Seefeld wohnt, bei Hakan Dahlbo trainiert und im Bundesligateam des TC Telfs steht, sicherte sich beim World-Tennis-Turnier in Heraklion (GRE) den ersten Turniersieg auf diesem Niveau. Veldheer besiegte im Endspiel den auf Nummer 1 gesetzten Bogdan Bobrov (RUS) zweimal im Tiebreak 7:6, 7:6. (r.u.)

## San Antonio Spurs siegten in New York

**New York** – Die San Antonio Spurs feierten am Samstag in der NBA nach zuletzt acht Niederlagen in Serie wieder einen Sieg: Jakob Pöltl steuerte zum 111:104 über die New York Knicks sein sechstes Double-Double in der nordamerikanischen Profiliga bei. (APA)

## Sport im Fernsehen

**ORF 2.** 19.55 Kurzsport.  
**ORF Sport Plus.** 18.00/20.15 Tischtennis live. Generali Austria Top 12. 20.00 Sport 20.  
**Servus TV.** 21.15 Sport und Talk aus dem Hangar 7.  
**Eurosport.** 19.30 Pferdesport. Global Champions League. 20.00/22.00 Eurosport News.  
**Sport 1.** 18.00 Darts live. WM-Auflösung. 18.30/22.20 Sport 1 News. 18.55/22.30 Gooooal! – Das internationale Fußball-Magazin. 19.55 Fußball live. Regionalliga, Ulm – Offenbach. 23.00 Fußball. Highlights Copa Libertadores. 23.30 Fußball. Highlights aus der 3. Liga.

## Arizona-Erfolg ohne Grabner

**Los Angeles** – Die Arizona Coyotes von Michael Grabner feierten in der NHL ihren dritten Sieg in den vergangenen vier Spielen. Das Team aus Arizona setzte sich bei den Los Angeles Kings mit 3:2 durch. Der leicht angeschlagene Kärntner Grabner verpasste allerdings die zweite Partie in Folge. Mit 30 Punkten aus 24 Saisonspielen liegen die Coyotes in der Western Conference auf Rang vier. Die Philadelphia Flyers von Grabners Landsmann Michael Raffl nehmen als Achter im Osten derzeit gerade noch einen Play-off-Platz ein. Die Flyers unterlagen den Calgary Flames zu Hause mit 2:3 nach Penaltyschießen. Raffl blieb ohne Scorerpunkt. (APA)

## Zuschauer-Rekord im Tennis-Sport

**Mexiko City** – Roger Federer und Alexander Zverev stellten bei ihrem Showkampf in Mexiko einen Zuschauerrekord auf. Nach Angaben der Veranstalter verfolgten 42.517 Tennisfans die Partie des 37 Jahre alten Schweizer gegen seinen 16 Jahre jüngeren deutschen Gegner. Federer siegte 3:6, 6:3, 6:2. (APA)

## Nader gewann gegen Italiener

**Wien** – Marcos Nader gewann auch seinen vierten Profikampf nach dem Comeback. Der 29-jährige Wiener Boxer setzte sich gegen den Italiener Khalil El Harraz durch. (APA)

## Judo-Kämpfer blieben unplatziert

**Osaka** – Österreichs Judo-Kämpfer ohne die verletzten Tirolerinnen Graf und Unterwurzacher enttäuschten beim Grand Slam in Osaka. Lukas Reiter und Stephan Hegyi schieden im Achtelfinale aus. (TT)

# ÖSV-Adler stürzten in der Wind-Lotterie ab

Beim ersten Einzel-Weltcup der Saison in Wisla wurden die Österreicher vom Wind verblasen. Nur Jung-Adler Jan Hörl (12.) durfte zufrieden sein.

**Wisla** – Es kann blitzschnell gehen: Nach dem überragenden Auftakt mit dem Sieg im Teamspringen landeten die ÖSV-Adler gestern im ersten Einzelbewerb der Saison in Wisla (POL) hart auf dem Boden. Der von wechselnden Windverhältnissen stark beeinträchtigte Wettkampf spiegelte die starken Leistungen von Stefan Kraft und Co. in Training, Qualifikation und Teambewerb überhaupt nicht wider. Bei der Wind-Lotterie auf der Adam-Malysz-Schanze siegte der Norweger Daniel Andre Tande vor Anze Lanisek (SLO) und Kamil Stoch (POL).

„Das Skispringen fällt mir momentan leicht. Ich bin sehr happy mit Platz zwölf.“

Jan Hörl  
(ÖSV-Skispringer)

Die Österreicher präsentierten sich wie vom Winde verweht, bester Adler war der 21-jährige Salzburger Jan Hörl als Zwölfter. Der Zillertaler Philipp Aschenwald (18.) verpasste die Top Ten ebenso wie Daniel Huber (19.) und Stefan Kraft (21). Der zweifache Weltmeister war aufgrund der wechselnden Windbedingungen stinksauer: „Das ist wie eine andere Sportart. Es war so, wie wenn im Fußball elf gegen fünf spielen“, ärgerte sich der Bayern-Fan, der lieber einen fairen Bewerb in nur einem Durchgang gesprungen wäre. Rekord-Weltcup-Sieger Gregor Schlierenzauer kam als 30. des ersten Durchgangs gerade noch ins Finale und konnte dort nicht an die starke Leistung der Qualifikation (Platz 13) anschließen.

Zufrieden sein durfte indes Jung-Adler Jan Hörl, der zwar von Platz vier zur Halbzeit noch auf Platz zwölf abrutschte, sich jedoch über sein bestes Weltcup-Resultat (bisher Rang 15) freute. „Ich habe gewusst, was ich zu tun habe. Das Skispringen fällt mir momentan leicht. Ich bin sehr happy mit meinem zwölf-



Daniel-Andre Tande (NOR) gewann den Auftakt in Wisla, Jan Hörl (kl. Bild) war der beste ÖSV-Adler. Fotos: gepa

ten Platz. Natürlich wäre ein Top-Ten-Platz noch schöner gewesen oder ein Stockerl“, sagte der „Pfeif-Mir-Nix“, der Zimmerpartner des Tirolers Philipp Aschenwald ist.

Der Bischofshofner, der im nordischen Ausbildungszentrum Eisenerz seine Sprünge verfeinerte und den Grundwehrdienst absolviert, bringt frischen Wind ins Team. „Das Klima stimmt, wir sind motiviert und gut drauf“, sagte Hörl vollgepumpt mit Selbstvertrauen. „Ich bin ein cooler Typ und mache mir keinen Stress.“ Wie gut Hörl und Co. eigentlich in Form sind, wollen sie kommendes Wochenende beim Weltcup in Ruka (FIN) zeigen. (ben, APA)

## Skispringen Herren in Wisla (POL)

1. Daniel-Andre Tande (NOR)	241,4 Punkte (127,0/129,0 m)
2. Anze Lanisek (SLO)	225,6 (126,0/126,0)
3. Kamil Stoch (POL)	224,2 (118,0/126,5)
4. Ryoyu Kobayashi (JPN)	224,0 (124,5/120,5)
5. Daiki Ito (JPN)	223,2 (130,5/123,5)
6. Timi Zajc (SLO)	222,3 (119,0/134,5)
7. Dawid Kubacki (POL)	221,4 (125,0/127,5)
8. Karl Geiger (GER)	221,4 (127,0/118,0)
9. Robin Pedersen (NOR)	219,8 (136,0/118,0)
10. Junshiro Kobayashi (JPN)	217,4 (117,0/129,5)

**Weiters:** 11. Robert Johansson (NOR) 216,6 (130,5/119,0); 12. Jan Hörl (AUT) 215,3 (126,0/123,0).

**Weitere Österreicher:** 18. Philipp Aschenwald 207,2 (125,5/116,0); 19. Daniel Huber 201,6 (112,0/126,0); 21. Stefan Kraft 195,4 (109,0/120,0); 30. Gregor Schlierenzauer 159,1 (111,0/106,5).

**Weltcupstand:** 1. Tande 100; 2. Lanisek 80; 3. Stoch 60; weiters: 12. Hörl 22. **Nächster Weltcup:** Ruka (FIN/29.11. bis 1.12.).

## Mut zum Absprung

# Das Selbstbewusstsein der „jungen Wilden“

Von Alexander Pointner

Eine wilde Achterbahnfahrt mit viel „Air-Time“ im Teambewerb hatte dieses erste Weltcupwochenende für Österreichs Skispringer zu bieten. Meine Freude über den überraschenden Mannschaftssieg konnte das durchwachsene Ergebnis im Einzel nur wenig trüben. Dieses Team hat Potenzial!

Der zweite Tag in Wisla brachte zudem äußerst schwierige Windbedingungen, auf die nur der

zwölftplatzierte Pongauer Jan Hörl die richtige Antwort gab. Getragen von den positiven Emotionen des Teamsiegs ging er völlig unbeschwert an die Sache heran, machte sich wenig Gedanken über Fairness, Glück oder Pech.

Die ersten Wettkämpfe haben gezeigt, wie diffizil und vielfältig so eine Mannschaft zu coachen ist. Während die „jungen Wilden“ den Teamerfolg völlig unbelastet in Selbstbewusstsein ummünzen konnten, sah Stefan Kraft vermutlich seine Chancen

für das Einzel und setzte sich damit unter Druck. Seine Erwartungen als Topspringer sind natürlich andere: Er ist nicht mehr auf dem oft euphorischen Weg nach oben, sondern muss sich an der Spitze behaupten. Das so hemmende Gedankenkarussell rund um Erwartungen und Windbedingungen ist bei Routiniers ganz schwer in den Griff zu bekommen. Dies zu schaffen, wird jetzt der entscheidende Faktor sein, ob die Erfolgskurve in Zukunft nach oben zeigt. Vor allem Kraft, aber

auch Schlierenzauer und Hayböck sollten sich an den Jungen ein Beispiel nehmen und diese nicht verunsichern, so wie es im zweiten Durchgang der Fall zu sein schien. Denn ganz faire Wettkämpfe unter Laborbedingungen wird es im Skispringen nie geben.

Alexander Pointner, erfolgreichster Skisprung-Trainer aller Zeiten, kommentiert für die TT das Schanzen-Geschehen.

alexanderpointner.at

Foto: Forcher

